

Wohlgemut und weise walte Ich im Raum

Wohlgemut und weise walte Ich im Raum und zeitlichen Gefüge und versehe die erschrockenen Gemüter mit Vertrauen, Zielbewusstheit, Liebenswürdigkeit und unverbrüchlichem Humor. In Meinen Kräften stemmt sich das Unendliche der Fallsucht und der Niedertracht mit Vehemenz entgegen. Niemals lass Ich locker, wo noch Schatten der Verletzlichkeit und Unzulässigkeit, Verstiegenheit und Schwachheit auszubessern sind. Mein Wahlspruch lautet: Heute so und morgen anders, in ungebrochener Beweglichkeit und Tatenfreudigkeit, dem lächelnden Erfolg entgegen.

Was immer Ich berühre, rührt an Unvergängliches und Wertbeständiges in tiefer Sehnsucht nach Gelassenheit und Frieden, Daseinseligkeit und Harmonie. Es spinnen sich die Fäden an zur Lösung aller hängigen Probleme und zum endlichen Beruh'n in Seelensicherheit, dezentem Seinsvertrauen, Freisein und holdseligem Genügen.

"Reich mir die Hand Mein Leben", deutet auf ein Wunderbares hin, das dem geschieht, der diesem Pirolsrufe Folge leistet, folgenswer. Denn was Ich hier vertrete, ist der Gang zu Meinen Geisteshöh'n, in denen sich die Seelen seliglich im Wohllaut reiner Himmelsfreude wiegen, wo Friede herrscht im wankenden Gemüt und sich die feindgeprüften Gegensätze gutmütig und gewinnend grüssen.

"Na komm schon", sag Ich dir und setze Klarheit über dich und deine brausenden Affären ins Bewusstsein deiner Lebensstrategie. Nicht du, doch Ich soll sie beherrschen in der wunderbaren Koalition, die uns verbindet und aufs Innigste belebt.

Bedeutend ist, was sich von Mir vor deinem Seelenauge offenbart. Es weist dir, was sich frommt im Leben, und führt dich nacht und silberhell ins Wesen der Allherrlichkeit, das Ich dir Bin und das du Bist von Mir befördert und erlabt, geadelt und gekrönt und von der Hierarchie der Engel liebevoll ins All getragen.

© **Ludwig Weibel**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)